



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt

Augustinus, Aurelius

Lutzemburg, 1624

Von der H. Allgemeinen Catholischen Kirchen/ auß der Predig des H.
Augustini vom Christlichen Glauben gezogen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

Der H. Augu-

stinus schreibet also in Erklärung
der Artickeln vnser Christlichen Glaubens/
von der Heiligen Allgemeinen Ca-
tholischen Kirchen.

Sermon. de tempore 181.

Der Bekantnuß vnser
Heiligen Christlichen Ge-
laubens / wird die Kirch
ein Allgemeine genennet /
als die in der ganzen Welt außge-
breitet ist / nach dem so mancherley
Ketzkirchen darumb nit Allgemein
genennet werden / dieweil sie an ihren
besondern Orten vñ Enden begrif-
fen seynd. Diese aber vnser Allgemei-
ne erstreckt sich mit dem hellē Glanz
ihres einigen Glaubens vom Auf-
gang der Sonnen bis zum Nidergäg.

Kr 3 Es

Es seynd kein grössere Reichthumb/
kein grössere Schätze / kein grössere
Ehren / kein grösser Vermögen dieser
ganck Welt / als da ist der Allgemeyn
Christlich Glaub / welcher die sündt-
hafftige Menschē selig macht / erleuch-
tet die blinden / heylet die schwachen /
er taufft die Catechumener / verstehet
die jenigē so anfänglich auß den Un-
glaubigen darin vnderwiesen seynd.
Er rechtfertigt die Glaubigē / wider-
bringt die Büssenden / macht daß die
Gerechten zunehmen vnd vollkom-
mener werden. Dieser Glaub frönet
die Märtyrer / ordinet die geistliche
Personen / er weyhet die Priester / er
bereitet die Menschen zum himml-
schen Reich / vnd hält die Gemein-
schafft mit den heiligen Engeln in
der ewigen Erbschafft. Wer der auch

ist /



ist/er sey wer er wöll/vnd wie er wöll/
so ist er kein Christ/wan er in der Kir-
chen Christi nit ist. Dann sie ist allein/
von welcher der Herz das Opf-
fer gern annimbt. Sie ist allein/ so
für die Irrenden verträglich bittet.
Darumb hat auch der Herz von dem
Opffer des Lämbleins gebotten vnd
gesprochen: In einem Haus solt ihr
es essen/vnd solt von seinem Fleisch
nichts hinaus tragen. Dann das
Lamb wird in einem Haus gessen/
dieweil in der einzigen Catholischen
Allgemeinen Kirchen das wahre
Opffer vnsers Erlösers auffgeopf-
fert wird. Vnd darumb gebeut der
Göttliche Befelch/ man soll von sei-
nem Fleisch nichts hinaus tragen/
dieweil er verbeut / das Heilig den
Hunden zugeben. Sie ist allein/
darin

darin ein jedes gutes Werk frucht-
barlich verbracht wird. Dahero
komptes / daß allein die jenen den
Lohn des bedingten Taggroschens
empfangen haben / die innerhalb des
Weingartens gearbeitet hatten / vnd
sonst keine. Sie ist allein / welche die
jenen / die sich in ihr finden lassen /
mit starcker Verknüpfung der Lieb
verwahrlich bey einander behält.
Darumb hat auch zwar das Was-
ser der Sündflusz / die Archen fein
vber sich in die Höhe gehalten / aber
alle andere die außershalb der Archen
gefunden / hat es vertilget. Sie ist
allein / darinnen wir die obern himm-
liche Geheimnussen warhafftig
beschawen vnd hoch be-
trachten /c.

(*:*)

E N D E.